

Preussische Lehrer-Zeitung.

[33509.]

Diese Zeitung erscheint seit dem 15. August täglich, kostet bis 1. October 50 Pf. (welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist) und vom 1. October ab bei allen Postanstalten 1 M. 50 Pf. vierteljährlich. Dieselbe wird nachweislich täglich in 2000 Abonnements resp. Frei-Exemplaren durch die Post versandt und laufen täglich zahlreiche neue Bestellungen ein. Wir können daher schon jetzt, nach ihrem erst so kurzen Bestehen, die

Preussische Lehrer-Zeitung

mit gutem Gewissen als ein wirksames Insertionsorgan empfehlen. Insertionspreis pro dreigeipaltene Zeile 25 Pf.; buchhändlerischen Anzeigen bedeutenden Rabatt. Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Spandau, im August 1875.

Expedition der Preussischen Lehrer-Zeitung.

[33510.] Die Zimmer'sche Buchhdlg. in Frankfurt a/M. ersucht die verehrl. Verleger von „Wandkarten von Frankreich“ um umgehende Zusendung von 1 Expl. unanagezogen à cond.

Landschaften, Genrebilder, in feinstem Oelfarbindruck-Ausführung, Originale — und noch nicht verbreitet, für Prämienzwecke vorzüglich geeignet,

[33511.] offeriren wir zu auffallend billigen Preisen in jeder beliebigen Anzahl. Wir geben auch dieselben sammt Platten in alleinigen Verlag gern ab und wollen Rescriptanten sich an uns wenden.

Leipzig. Schönherr & Diez (Lh. Diez).

Gummi.

[33512.]

Radgummi mit Rosette à Carton (Pfund) 48, 60, 80, 100, 120 Stück, 2 M. 25 3 no. Union-Gummi (auf einer Seite für Blei und auf der andern für Tinte) à 48, 60 Stück, 3 M. no. Franz öf. Reibegummi, weiß, extrafein, à 20, 40, 60, 100 Stück, 3 M. 60 3 no. Naturgummi, ordin. (imitirt) à 40, 60, 80, 100 Stück, 3 M. — fein à 20, 40, 60, 80 Stück, 4 M. 50 3. — extrafein für Künstler (echt), à 40, 60, 80, 100 Stück, 5 M. no. baar.

Gummistifte in Cedernholz, für Blei und Tinte, zweiseitig, p. Dhd. 2 M. 15 3 no.

Gummitabletten, zweiseitig, für Tinte und Blei, in polirt. Holz p. Dhd. 2 M. 15 3 no.

Fr. Aug. Großmann in Leipzig.

[33513.] Herm. J. Weidinger, Hofbuchhandlung in Berlin S. O., Elisabethufer 39, bittet, ihn nicht zu verwechseln mit

Herrn Jul. Täubert, Colp.-Buchhandlung, Berlin S., Ritterstraße 22,

welcher Weidinger'sche Colport.-Buchhandlung firmirt.

[33514.] Verlagshandlungen, welche ihren Vortheil darin suchen, ihren Kunden an Stelle der üblichen mangelhaften oder schlechten Prämienbilder wirklich gediegene Kunstblätter, wenn auch zu höheren Preisen, zu liefern, empfiehlt sich ein angesehenes Kunstinstitut für Oelfarbindruck. Adressen werden sub P. O. durch Herrn Hermann Vogel in Leipzig erbeten.

Anzeigen medicinischer Werke

[33515.] in der

Berliner

Klinischen Wochenschrift

haben bei der grossen Verbreitung derselben besten Erfolg.

Die Zeile für den Buchhandel 50 Pf. Berlin, 1875.

August Hirschwald.

[33516.] Von heute ab befindet sich mein Geschäftlocal

Friedrichstraße 173.

Berlin W., 6. September 1875.

Hanskaengl's Nachfolger.

[33517.] Die Verleger von Werken über Schweden und Norwegen

ersucht um Einsendung eines Exemplares à cond. die G. Danner'sche Buchhdlg.

(Lh. Ewert) in Linz.

Galvanos von prachtvollen Zeichnungen von H. Leutemann, Guido Hammer, G. Arnould etc.,

[33518.] soeben erschienen, geben ab à 10 3 pro □ Cmt. Bei größeren Bestellungen angemess. Rabatt. Abzüge stehen gratis zu Diensten.

Leipzig, im September 1875.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

[33519.] Zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen etc. des In- und Auslandes empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Katholische Gebetbücher

[33520.] in 480 verschiedenen Einbänden.

Joh. Röttges in Mainz.

Ein Redacteur

[33521.] sucht sofort Stellung in einem Verlagsgeschäft oder bei einer liberalen Zeitung. Offerten unter K. B. 3. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfenverband.

[33522.]

Die Krankencasse des Verbands zahlt wöchentlich 15 M. Krankengeld. Eintrittsgeld 3 M. Jährlicher Beitrag 12 M.

C. Vincent's Buchdruckerei

[33523.]

in Prenzlau

übernimmt bei möglichst schneller Lieferzeit und billigsten Preisen

Werk-Druck und Accidenzen.

Leipziger Börsen-Course

am 9. September 1875.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg., London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien) and exchange rates for various currencies and banknotes.

Sorten.

Table listing various types of banknotes and their values, including Vollwicht. preuss. Friedrichsdor, K. russ. wicht., 20 Francs-Stücke, Kaiserl. Ducaten, Oesterr. Silbergulden, etc.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 M. und darüber betr., haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarerische Bank (ausschl. 10 M.-Noten).

Inhaltsverzeichnis.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichnis. — Anzeigebrett Nr 33391 — 33523. — Leipziger Börsen-Courie am 9. September 1875.

Large table listing various publishers and their works, including names like Anonyme, Fischer, Fried, Gad, Gerstenberg, Gimmertal, Göb, Großmann, Haasenstein & V., Heilmann, Henninger, Herbig, Hirschwald, Huber, Huber & V., Jeani, Jordan, Kanig'sche Buchh., Knapp, Korbe, Krauslin, Krauß, Langenscheidt, Langewiesche, Raschky, Reiser, Reudart, Reudart, Rippert, Rössler, Ruschke & V., Rorer & M., Weidinger, Reinhold & S., Meyer, Wittler, Wölfe, Müller, Ratt, Reichels, Philipp, Prochaska, Raske, Rentei, Richter, Rosenberger, Rosner, Röttges, Rudolph, Scharfer, Schmidt, Schmidt & S., Schönherr & Diez, Schönlein, Schotte & V., Schubert, Schulze's Berl., Schulze in D., Seebagen, Seig in Br., Simon in W., Stutzh, Steinacker, Steinhilber in Blf., Stern in B., Stille, Stoeficht, Strehle & V., Stuber's Ant., Tafcher, Vincent, Wagner in A., Wojdits, Wartig, Wegner in Leipzig, Weigel, T. O., Wiemann, Winkow, Wittenberg & V., Zimmer'sche Buchh.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.